



## DIE TERRASSE

Pfarrbrief der virtuellen Pfarrei  
Selig Paul. VI, Papst des Dialogs

### VON DER SEHNSUCHT NACH GLÜCK Mt 13,44-52

Die Gleichnisse des Neuen Testaments greifen den Hunger nach Glück auf. Sie *vergleichen* das Himmelreich

- ✚ mit einem **Schatz im Acker**,
- ✚ mit einer besonders **schönen Perle**,
- ✚ mit einem **Netz im Meer**,
- ✚ mit dem Vorrat **eines reichen Hausherrn**.

Und immer wieder bricht Sehnsucht durch:

- ✓ **Der Schatzfinder** verkauft sein ganzes Vermögen, um diesen einen Acker zu erwerben - mit dem verborgenen Schatz.
- ✓ Der **Kaufmann** veräußert alles, was er besitzt, um diese besonders edle und kostbare Perle zu bekommen.

Beide Männer sind **Suchende**; sie hegen keinen größeren Wunsch, als in den Besitz des noch viel größeren, kostbareren Schatzes zu gelangen. Beide sind **Symbolfiguren** für jene, die »höhere Werte« suchen.

Diese Sehnsucht des Menschen nach einem Dasein jenseits alles Irdischen ist unstillbar. So auch der Wunsch nach Frieden und Glück und Wohlergehen.

Wer wie die Fischer seine Netze auslegt, wird Vielerlei und Unterschiedliches fangen. Wichtig ist, dass er die »guten Fische von den schlechten« scheidet, dass er, wie der reiche Hausherr, Neues und Altes aus seinem Vorrat hervorkramt.

## **Dass wir uns mühen, unsere Wünsche und Sehnsüchte nach den Maßstäben und Werten Gottes auszurichten, das ist die Kernbotschaft Jesu an uns.**

Das ist sein immer wiederkehrender Appell an die Jünger. Darum dreht sich all sein Mühen und Reden. Wer Gott von Herzen liebt, wird sein eigenes Verlangen und Sehnen einmünden lassen in ein jenseitiges.

**Der Liebende** wird nie aufhören, Schätze zu sammeln, die die Motten nicht fressen, die keinem Feuer zum Opfer fallen können, die von keiner Fäulnis verdorben werden.

**Der Liebende** bleibt stets auch **ein Sehnsüchtiger** - und ein **Hörender**, ein **Gehorchender**, ein **Vertrauender**. Er wird niemals aufhören, auf die Stimme Gottes zu lauschen. Er wird zeitlebens Gott suchen.

Wann immer wir spüren, dass uns »die Sehnsucht davonzulaufen droht«, sollten wir innehalten.

Wann immer wir aufhören, ins Jenseits zu träumen, lohnt die Frage, wo und in welche Richtung unser Herz denn wirklich schlägt.